

Geschäftsbericht 2010

WBL Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen
Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein



**Grünflächen und
Friedhöfe**

**Entsorgungsbetrieb und
Verkehrstechnik**

**Stadtentwässerung und
Straßenunterhalt**



STADT
LUDWIGSHAFEN
AM RHEIN

Inhalt

Vorwort des Dezernenten	Seite 3
Vorwort Werkleitung	Seite 4
Organisation	Seite 5
Bereich Grünflächen und Friedhöfe	Seite 6 - 7
Bereich Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik	Seite 8 - 9
Bereich Stadtentwässerung und Straßenunterhalt	Seite 10 - 11
Spezialfahrzeuge im WBL	Seite 12 - 13
Gewinn und Verlustrechnung	Seite 14
Bilanz	Seite 15
Zahlen und Fakten	Seite 16 - 18
Impressum	Seite 19

Vorwort des Dezernenten



Lebensqualität setzt sich aus zahlreichen Komponenten zusammen.

Vieles, was das Leben in Ludwigshafen leichter und angenehmer macht, gehört zu den Leistungen des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen (WBL). Seien es gepflegte Grünanlagen und Friedhöfe, saubere und befahrbare Straßen, verlässliche Müll- und Abwasserentsorgung, funktionierende Verkehrstechnik oder Freizeitvergnügen im Wildpark Rheingönheim: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WBL sorgen dafür, dass es sich in Ludwigshafen gut leben lässt.

Diese Herausforderung haben sie auch im Jahr 2010 gut gemeistert.

Um diese Arbeit optimal leisten zu können, braucht es ausreichend qualifiziertes Personal und eine moderne technische Ausstattung. Spezialfahrzeuge sind aus dem Fuhrpark nicht mehr wegzudenken. Mit leistungsstarken Mähmaschinen werden umfangreiche Rasenflächen in unseren Parks in Form gehalten, Müllfahrzeuge und Kehrmaschinen sind optimal auf ihre Funktion eingerichtet. Kamerafahrzeuge ermöglichen, Schäden in der Kanalisation frühzeitig zu erkennen. Mit Asphaltfräse und -fertiger rücken die Männer vom Straßenunterhalt den immer zahlreicher werdenden Schlaglöchern zu Leibe.

Tage der offenen Tür bieten immer wieder die Gelegenheit, diese technischen Gerätschaften ganz aus der Nähe zu betrachten. So auch im Sommer 2010 bei der Stadtentwässerung am Unteren Rheinufer.

Im Rahmen der finanziellen und personellen Möglichkeiten einer Kommune ist die Stadt Ludwigshafen stets bestrebt, das Wohn- und Arbeitsklima zu steigern.

Der Wirtschaftsbetrieb leistet hierzu einen wichtigen Beitrag.

A handwritten signature in black ink that reads "Klaus Dillinger". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Dipl.-Ing. Klaus Dillinger
Beigeordneter

Vorwort der Werkleitung




Der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL), ein Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein, hat das Geschäftsjahr 2010 mit einem guten Ergebnis oberhalb der Planzahlen abgeschlossen. Wir haben einen Überschuss von fast 3 Millionen Euro erwirtschaftet. Im Sinne der Generationsverantwortung und der Gebührenstabilität hilft uns dies, die Eigenkapitalausstattung auf gutem Niveau zu halten und zukünftige Investitionen stabil zu finanzieren. Die Entwicklung der Aufwendungen und der Einnahmen zeigte jedoch, dass im Bereich der Schmutzwasserentsorgung eine Anpassung der Gebühren notwendig war. Sie wurden zum 1. Januar 2011 nach sechs Jahren Gebührenstabilität erhöht.

Das Jahr 2010 hat uns aber nicht nur wirtschaftlich voran gebracht. Es wurden einige größere Baumaßnahmen bis Ende 2010 fertiggestellt.

Mit dem neuen Grünschnittplatz am Standort Wollstraße entstand eine effiziente Entsorgungseinrichtung für die Grünpflege. Optimierte Zwischenlagerung und Entsorgung ist auch seit Fertigstellung des Umschlagplatzes am Kaiserwörthdamm möglich. Die Inbetriebnahme des neuen Pumpwerkes am Sandloch brachte eine wesentliche Verbesserung der hydraulischen Situation in dem Areal am westlichen Rand Rheingönheims. Im Osten des Stadtteils konnte ein neuer Deponieabschnitt seinen Betrieb aufnehmen. Mit der Einführung des Behälteridentifikationssystems in der Abfallentsorgung wurde ein Meilenstein für ein verursachergerechtes Gebührenmodell gesetzt. Auf dem Hauptfriedhof besteht seit der Öffnung des Baumhains 2010 auch für Ludwigshafener Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zur Entscheidung für eine Baumbestattung.

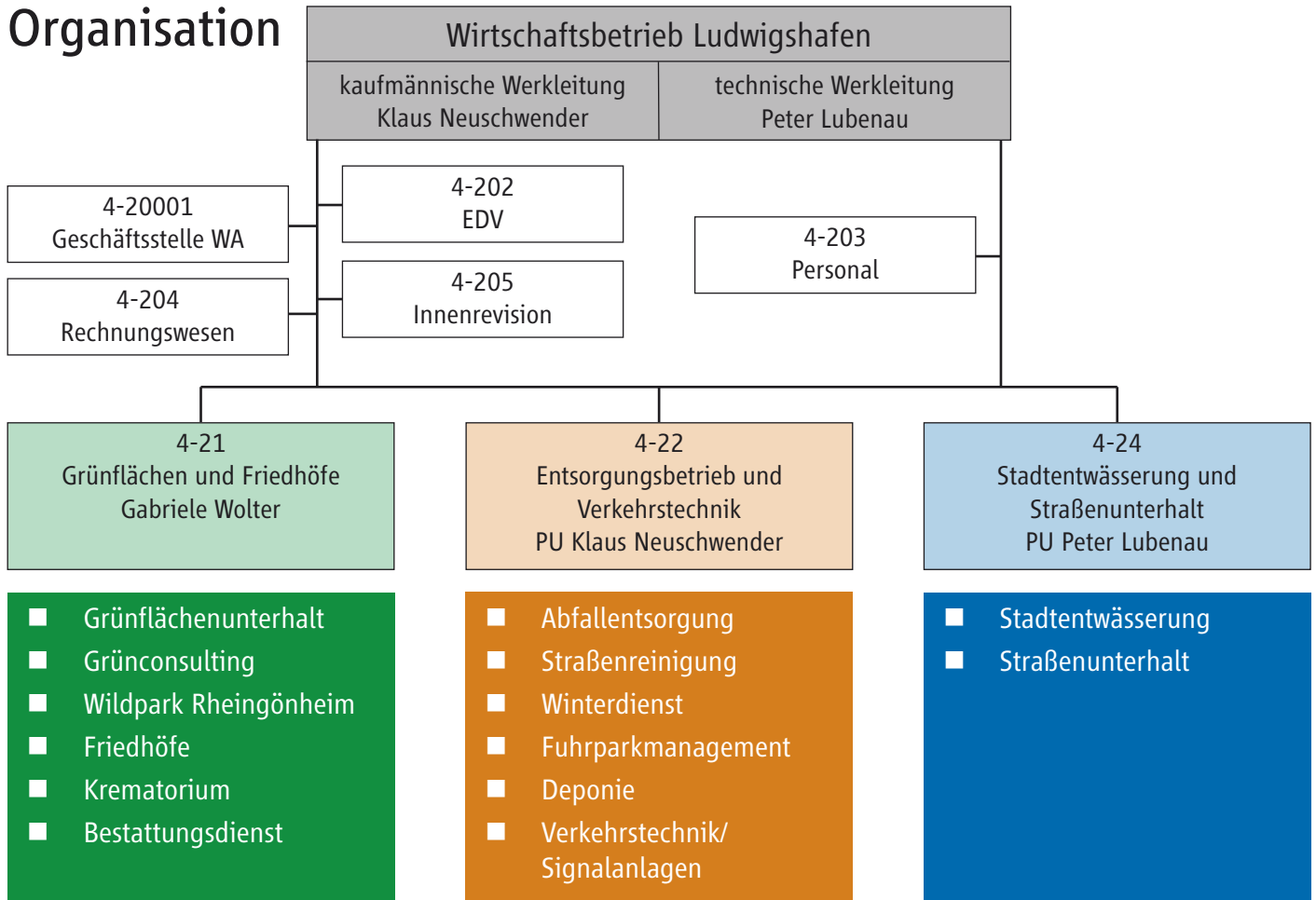
So unterschiedlich diese Projekte auch sind, dienen sie doch alle dem Zweck, die Lebensqualität in Ludwigshafen zu erhalten und zu steigern.

Im Jahr 2010 sind wir diesem Ziel wieder ein Stück näher gekommen.


Dipl.-Ing. Peter Lubenau
Technischer Werkleiter


Dipl.-Betriebsw. Klaus Neuschwender
Kaufmännischer Werkleiter

Organisation



Werkleitung

Klaus Neuschwender
Peter Lubenau
Gabriele Wolter

kaufmännische Leitung
technische Leitung
stellvertretende Leitung

Vorsitzender:

Klaus Dillinger

Beigeordneter

Mitglieder und ihre

Hans Mindl
Udo Scheuermann
Hans-Joachim Weinmann
Andreas Luley
Stefan Röth
Günther Henkel
Manfred Schwarz
Roman Bertram
Roswitha Göbel
Theresa Lohse
Werner Pehlke
Bernd Reiß
Hans-Uwe Daumann
Friedrich Bauer
Peter Scholz
Dr. Rainer Metz

Vertreter

Peter Massar
Carmine Ferrara
Hans-Jürgen Bott
Antonio Priolo
Gerda Kempf
Frank Meier
Wolfgang Wittmann
Rita Augustin-Funck
Dr. Reinhard Herzog
Heinrich Jöckel
Marion Schneid
Klaus Schneider
Kerstin Schulze
Andrea Wendel
Udo Thümmel
Christian Ehlers

Beratende Mitglieder und ihre

Helmut Reis
Wilhelm Bär
René Gaworek
Michael Wendel
Ulrich Stumm
Heike Thudium

Vertreter

Thomas Grünert
Franz Mackert
Klaus Horter
Senol Yildirim
Bernd Schmitt
Andrea Köberlein



Wildpark Ludwigshafen-Rheingönheim

Stadt nah erholen und Natur erleben

Im Rheingönheimer Wäldchen im Süden der Stadt Ludwigshafen erstreckt sich über 30 Hektar Rheinauengelände der Wildpark Rheingönheim. Betrieben wird die Anlage vom Bereich Grünflächen und Friedhöfe des Wirtschaftsbetriebs. Insgesamt 8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – vom Förster über Naturpädagogen bis zu Verwaltungsfachleuten – kümmern sich um Pflanzen und Tiere, Besucher, Infrastruktur und organisatorische Aufgaben. Neben dem eigentlichen Wildparkbetrieb werden hier auch sämtliche Arbeiten in den Forstflächen der Stadt sowie von umliegenden Gemeinden koordiniert.

Über 200 Tiere aus 30 meist europäischen Wildarten leben hier in artgerechter Umgebung. In den Gehegen tummeln sich Tarpanen, Wisent, Auerochsen, Wildschweine, Rot- und Schwarzwild, Luchs und Wildkatzen. Freien Auslauf haben Dam- und Sikawild sowie Mufflons und Pfaue.

Die durchschnittliche Besucherzahl von 85.000 im Jahr ist Beleg dafür, dass der Wildpark sich mittlerweile zu einem beliebten Ausflugsziel für die nähere und weitere Umgebung entwickelt und auch etabliert hat.

Ganzjähriges Programm

Das Wildparkteam, der Förderverein und die Initiative Naturpfad stellen jedes Jahr ein attraktives Programm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammen.

Das Angebot reicht vom Ostereier suchen, Brot backen, Basteln in der Weihnachtswerkstatt bis zu zahlreichen naturpädagogischen Aktionen, wo viel Wissenswertes über Tiere und Pflanzen vermittelt wird. Außerdem gibt es Vogel- und Fledermauserkursionen, einen Heimtiertag, Lamawanderungen, Wildpark-Fotosafaris und vieles mehr.

Veranstaltungshöhepunkt ist alljährlich der Erlebnistag für Familien im September:

Bei ermäßigtem Eintrittspreis für Erwachsene und freiem Eintritt für Kinder zeigt der Wirtschaftsbetrieb an diesem Sonntag mit einem vielfältigen Programm an Mitmachaktionen und Informationen, Spielen und Wettbewerben, die umfangreiche Palette der Erlebnis-, Lern- und Spielangebote des Wildparks.





Baumhain auf dem Hauptfriedhof Ludwigshafen

Friedhöfe

Neue Bestattungsformen

Um auf die Bedürfnisse der Angehörigen einzugehen und auch den Erfordernissen an einer modernen Friedhofsentwicklung Rechnung zu tragen, werden auf den Friedhöfen die neuen Bestattungsmöglichkeiten weiter ausgebaut. Damit bieten die Friedhöfe in Ludwigshafen mittlerweile ein breites Angebot an Grabarten, welche später nicht durch die Angehörigen gepflegt werden müssen, aber dennoch entsprechend gärtnerisch angelegt sind. Während die Urnenwände auf dem Hauptfriedhof und später auf dem Friedhof in Mundenheim bereits vor etwa 30 Jahren errichtet wurden, wird in den letzten Jahren mit dem Angebot von Urnenstelen in Ruchheim und Friesenheim sowie der Urnengemeinschaftsanlage auf dem Friedhof in Friesenheim diese Bestattungsmöglichkeiten weiter ausgebaut.

Letzte Ruhe im Baumhain

Neu ist die Möglichkeit der Baumbestattung auf dem Hauptfriedhof. In diesem neu angelegten Baumhain sind seit Beginn des Jahres 2010 Bestattungen möglich. Im Rahmen des ersten Bauabschnitts wurden zunächst rund 400 Baumgräber geschaffen, von denen innerhalb eines Jahres bereits deutlich mehr als die Hälfte vergeben wurden. Angrenzend an das bestehende Baumgrabfeld besteht die Möglichkeit, das Feld bei Bedarf in weiteren Bauabschnitten zu erweitern.

Bei den Urnengemeinschaftsgräbern ist geplant, das bereits bestehende Grabfeld auf dem Friedhof in Friesenheim im Jahr 2011 um 88 Urnengemeinschaftsgräber zu erweitern.

Grünflächenunterhalt

Ein Siebtel der Stadt ist grün

Die Hauptaufgaben des Betriebszweiges „Grünflächenunterhalt“ liegen in der Betreuung und Werterhaltung der städtischen Grün- und Parkanlagen, des städtischen Straßenbegleitgrüns sowie der städtischen Sport- und Freizeitanlagen. Insgesamt handelt es sich um Flächen in einer Größenordnung von rund 1.160 Hektar (gesamte Gemarkungsfläche der Stadt: 7.734 Hektar), einschließlich etwa 23.000 Straßenbäume. Die größte Ludwigshafener Parkanlage, der Ebertpark, wurde in den vergangenen Jahren durch gezielte Maßnahmen aufgewertet und hat sich wieder zu einem zentralen Erholungs- und Veranstaltungsort entwickelt. Mit den zu Verfügung stehenden Ressourcen sollen auch in den kommenden Jahren weitere Maßnahmen durchgeführt werden. Eine besondere Herausforderung stellen die Flächenmehrungen durch die Neubaugebiete „Melm-Notwende“ in Oggersheim und „Im Neubruch“ in Rheingönheim dar. Die Grünanlagen am Rheinufer Süd stellen aufgrund des besonderen Stellenwertes des Areals für die Ludwigshafener Stadtentwicklung hohe Anforderungen an die gärtnerische Pflege.

Sonderkontrollen wegen Massariaschäden

Da fast ein Drittel der rund 3.300 städtischen Platanen mit Massaria, einem Schlauchpilz der oberseitig die Äste befällt, zur Holzversprödung und damit einhergehend in kürzester Zeit zum Astbruch führt, infiziert ist, sind halbjährliche Sonderkontrollen mit Hubsteigereinsatz und Rückschnitt zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit notwendig. In diesem Zusammenhang wurden bei den Bereichen zusätzlich notwendige Haushaltsmittel angefordert und auch zur Verfügung gestellt.

Abfallentsorgung

Täglich werden rund 337 Tonnen Abfälle und Wertstoffe in ca. 70.000 Behälter – Restabfall, Bioabfall und Papier – von 55 Müllwerkern und 20 Fahrern mit Fahrzeugen bewegt.

Mit Abschluss des Projektes Behälteridentifikation können nun all diese Daten – Leerungstag, Behältervolumen, Fraktion – exakt über einen Minicomputer an den Fahrzeugen ausgelesen und in den Touren erfasst werden; siehe auch Behälteridentifikation Seite 12.



Winterdienst

Rund um die Uhr gegen Schnee und Eis

Das Jahr 2010 bescherte Ludwigshafen einen für diese Region außergewöhnlich harten Winter. Zeitweise heftige meteorologische Ereignisse verlangten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Winterdienst besonderen Einsatz ab.

Im Dezember 2010 waren insgesamt 24 Frosttage, 11 Eistage, 24 Schneefalltage, 23 Tage mit Schneedecke (ab 1 cm) und 3 Eisregentage zu verzeichnen. Allein in diesem Monat wurden in 121 Einsatzfahrten zirka 3.000 Tonnen Salz, 500 Tonnen Magnesiumchlorid-Lösung und 875 Tonnen Granulat ausgebracht. Rund 70 Mitarbeiter gehen bei einem Volleinsatz mit 8 Streu- und Räumfahrzeugen sowie 6 kleineren Streuern, gerüstet mit Schippe, Besen und Streugut – auf rund 600 Straßenkilometer und rund 160 Radwegekilometer in den Schnee und sichern die Verkehrswege. In den harten Winterzeiten waren sie nahezu rund um die Uhr unterwegs, um alle verkehrswichtigen Straßen und Bereiche zu räumen und zu streuen. Viele verbrachten Weihnachten statt zuhause mit der Familie mit den Kollegen im Einsatz auf den Straßen.

Gemeinsam bewältigten sie erfolgreich die winterliche Herausforderung – bestens ausgestattet mit ausreichenden Salz- und Granulatvorräten sowie der neu installierten Laugenanlage.



Abteilung Technik

Fullservice für städtische Fahrzeuge

Modern benannt mit Fuhrparkmanagement werden von der Abteilung Technik alle Fahrzeuge von TWL und der Stadt Ludwigshafen im „Fullservice“ betreut.

Von Kauf oder Leasing, über die Verwaltung mit Schadenabwicklung, Reparaturen und Wartung, bis zur Aussonderung bzw. Verkauf, all diese Leistungen befinden sich somit in einer fachkundigen Hand. Das Wissen um neue Technologien, möglichst mit Ausrichtung auf Energiesparen und Kostenoptimierung, stehen bei dem Fuhrparkmanagement ebenso im Mittelpunkt wie und insbesondere der Dienstleistungsgedanke und die Kundenzufriedenheit.

Die Werkstatt ist ein moderner Hochleistungsbetrieb mit 16 Kraftfahrzeugmechatronikern. Neben üblichen Reparaturleistungen an PKW und Sonderfahrzeugen werden fortlaufend 4-5 Jugendliche ausgebildet.

Schnell, gut und leistungsfähig haben alle Mitarbeiter auch im Winter die im Einsatz notwendigen Sonderfahrzeuge sowie die Winterdienstkleingeräte der zahlreichen Schulen umgehend bei Bedarf repariert.

Signal- und Verkehrstechnik

Fachleute für sichere Straßen

Die vier Mitarbeiter der Signaltechnik sind für die Funktionsbereitschaft der Verkehrssignalanlagen zuständig. Schnelle Reaktionen und sofortige Wartungen oder Reparaturen sorgen mit den Ampelanlagen für den funktionierenden Verkehrsfluss in Ludwigshafen.

Das Team Verkehrstechnik unterhält mit Installation, Wartung und Reparatur alle verkehrstechnischen Einrichtungen wie Absperrungen stationärer und mobiler Art, Beschilderungen, die Leitplankensystemen und Fahrbahnmarkierungen. Die Unterhaltung und Sicherung der Großbaustelle B 44, insbesondere im Brückenbereich, war in 2010 eine wesentliche Aufgabe.

Alle Aufgaben für den öffentlichen Verkehrsraum erfordern grundlegende Kenntnisse sowie absolute Einhaltung der Rechtsvorschriften und sind mit kompetenter und schneller Ausführung ein wesentlicher Baustein zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer.





Offene Türen bei der Stadtentwässerung

Sehen wie´s läuft

Von Kanalisation und Entwässerungsanlagen ist im täglichen Leben nicht viel zu sehen. Vieles liegt unterirdisch im Verborgenen. Darum bietet der Bereich Stadtentwässerung und Straßenunterhalt interessierten Bürgerinnen und Bürgern regelmäßig die Gelegenheit, Entwässerungsanlagen zu besichtigen und die unterirdische Kanalwelt zu erkunden. Gleich dreimal hieß es im Jahr 2010 „Willkommen zum Tag der offenen Tür“.

Unter dem Motto „Sehen wie´s läuft“ lud die Stadtentwässerung am 7. Mai in die Regenwasseranlage Ruchheim ein. Zwischen 2005 und 2008 entstanden dort ein Erdpolder mit 30.000 Kubikmeter Volumen und zwei moderne Retentionsfilterbecken zur mechanisch-biologischen Reinigung von Mischwasser. Zahlreiche Besucher ließen sich von den Fachleuten der Stadtentwässerung erklären, wie die hochmoderne Anlage zur Regenwasserspeicherung und -reinigung funktioniert.



Regenwasseranlage und Umschlagplatz am Kaiserwörthdamm gab es am 1. Oktober zu erkunden.

Rund um´s Abwasser

Größte und mit rund 500 Gästen am besten besuchte Veranstaltung war der Tag der offenen Tür des Bereichs Stadtentwässerung und Straßenunterhalt am 19. Juni auf dem Betriebsgelände der Stadtentwässerung am Unteren Rheinufer. Zur Besichtigung geöffnet waren Betriebszentrale, Hauptpumpwerk, unterirdische Becken, Werkstätten, Labor und ein begehbare Abwasserkanal. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gaben Einblick in das Kanalinformationssystem, die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten beim WBL, informierten über die richtige Grundstücksentwässerung und erklärten, wie Wärme aus Abwasser gewonnen wird. Auf dem Gelände demonstrierten die Fahrer der Spezialfahrzeuge die Funktion von Kanalspülfahrzeug und Kamerawagen.

Zu sehen gab es außerdem Spezialfahrzeuge aus den Bereichen Straßenunterhalt, Entsorgung und Grünpflege des Wirtschaftsbetriebs.





Pumpwerk am Sandloch

Erhöhte Förderleistung durch Neubau

Das bisherige Entwässerungssystem „Am Sandloch“ bestand aufgrund der topographischen Tiefelage der Grundstücke aus einem Mischwasserkanal DN300 und aus einem Mischwasserpumpwerk, welches die Wassermengen in den weiterführenden Kanal in der Von-Kieffer-Straße hob. Für eine richtlinienkonforme Entwässerung musste die Förderleistung des Pumpwerks erhöht und in zwei Haltungen vor dem Pumpwerk der Durchmesser auf DN600 vergrößert werden. Die Vergrößerung der Förderleistung von 60 l/s auf rund 240 l/s war nur durch den Neubau des Pumpwerks zu realisieren.

Das Pumpwerksgebäude mit den Abmessungen von rund 5,5 m Breite und rund 7 m Länge wurde platz- und kostensparend in der Straßenböschung auf dem Gelände der Sportschützengesellschaft 1900 e.V. angeordnet. Mit dem Schützenverein konnte dankenswerter Weise hierüber eine entsprechende Vereinbarung getroffen werden. Die Baumaßnahme wurde im Mai 2009 begonnen und konnte mit dem Innenausbau zum Jahresende 2010 beendet werden. Die Gesamtkosten betragen rund 680.000 Euro.

Umschlagplatz Kaiserwörth

Abfallentsorgung: Rationell und effizient

Seit vielen Jahren nutzt der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) einen Teil des Geländes am Pumpwerk Kaiserwörth als Umschlagplatz für sämtlichen Abfall, den die Mitarbeiter von Entsorgungsbetrieb und Stadtentwässerung in Ludwigshafens Straßen sammeln. Für den Inhalt von rund 1.400 öffentlichen Abfallbehältern, für Straßenkehricht, Sinkkastengut und Kanalsand ist hier Zwischenstation.

In einjähriger Bauarbeit wurde dieser Umschlagplatz zwischen 2009 und 2010 für rund 530.000 Euro modernisiert. Es entstand eine funktionale Anlage zur rationellen und effizienten Sammlung und damit wirtschaftlich optimaler Entsorgung.

Die Zwischenlagerung von Straßenkehricht und Abfällen wurde wesentlich verbessert: wo vorher in Boxen abgekippt und mit Radladern in Container geschaufelt wurde, entladen die kleinen Müllfahrzeuge nun über die neu errichtete Rampe direkt in die darunter befindlichen Container. Sind die voll, werden sie zur Müllverbrennungsanlage gebracht und der Inhalt dort entsorgt.

Anders erfolgt die Behandlung des Abfallmaterials aus Sinkkästen und Kanalisation.

Weil Kanalsand unterschiedlich stark mit Schadstoffen belastet sein kann, ist erst nach der chemischen Analyse der Proben eine umweltgerechte Entsorgung möglich.

Bis eine – nach dem Prinzip des Sammelns und Zwischenlagerns – rentable Menge, zusammengekommen und beprobt ist, wird das Material in Boxen gelagert.



Spezialfahrzeuge

Straßenreinigung

Von der Straßenreinigung zur Stadtbildpflege

Straßen, Plätze, Fußgängerzonen, teils auch Gehwege werden von Straßenreinigung manuell oder maschinell gesäubert. Die Anforderungen an die Sauberkeit in einer Stadt steigen mit den baulichen Entwicklungen und unterschiedlichen Nutzungsanforderungen durch Bürger und Besucher stetig. Von der „Straßenreinigung zur Stadtbildpflege“, das zeigt sich auch an der veränderten Technik (siehe Foto unten). In der Straßenreinigung werden zum Erhalt der Sauberkeit neben der bewährten Handreinigung auch fünf Großkehrmaschinen, vier Kleinkehrmaschinen, sechs Kleinstkehrmaschinen, ein Hundekotmobil und kleinere Spezialgeräte eingesetzt. Die moderne Technik von Spezialfahrzeugen ist heute ein wichtiges Mittel zur Ergänzung und Unterstützung für die unverzichtbare „Handarbeit“, der durchschnittlich 63 Mitarbeiter der Straßenreinigung.



Behälteridentifikation

Computer an Bord

An den Abfallsammelfahrzeugen ist für das Identifikationssystem ein Bordcomputer installiert. Mit Fahrzeugstart wird es betriebsbereit. Im Laufe des Arbeitstages werden bei der Leerung mittels dieses Bordcomputers aus jedem einzelnen Abfallbehälter bzw. dessen Chip die Leerungsdaten ausgelesen und per GSM übertragen. Bei Beendigung der Tour mit Abstellen des Fahrzeuges schaltet auch das System automatisch ab und speichert gleichzeitig alle erfassten Daten.

Fehler oder Stopps werden aufgezeichnet und dem Mitarbeiter durch Stillstand der Schüttung signalisiert. Eine entsprechende Meldung auf dem Display zeigt an warum, z.B. Behälter gesperrt, kein Chip, etc. Der Mitarbeiter versieht den Abfallbehälter dann mit einem Hinweisaufkleber, dass sich der Bürger zur Klärung mit einem der Sachbearbeiter in Verbindung setzen muss. Oder es kann, z.B. bei erkennbarem Systemfehler, in telefonischer Abstimmung, auch eine Leerung frei gegeben werden.



Diese Aktualisierung mit dem modernen elektronischen System erleichtert das tägliche Handling und ist Wegbereiter für ein neues Gebührenmodell in der Abfallentsorgung. Die gespeicherten Leerungsdaten fließen in das EDV-Datenverwaltungs- und Abrechnungssystem ein. Diese Basisdaten sind dann ab 2012 die Grundlage zur „Gebührenbescheidproduktion“.



Spezialfahrzeuge

Grünflächenunterhalt

Allroundtalent für alle Jahreszeiten

HOLDER-Mehrzweckfahrzeug mit Frontsichelmähwerk einschließlich Absaugung und einem Gras-, bzw. Laubauffangbehälter. Das Fahrzeug wird in den Sommermonaten in der Mähkolonne eingesetzt; für den Winterdienst wird das Fahrzeug entsprechend – mit Frontkehrmaschine oder Schneeräumschild und Heckstreuer – umgerüstet, so dass es ganzjährig im Einsatz ist.

Das Fahrzeug wurde im März 2006 beschafft und kostete in der abgebildeten Version (mit Anbaugeräten, s.u.) rund 85.000 Euro.



Straßenunterhalt

Asphaltfertiger

Der 2008 angeschaffte Fertiger wird von der Abteilung Straßenunterhalt im Straßen- und Wegebau eingesetzt. Neben der Hauptaufgabe, dem Einbau von Walzasphalt, können mit der Maschine zudem Sand, Schotter, hydraulisch gebundene Tragschichten und Beton profilgerecht eingebaut werden. Beim horizontalen Einbauverfahren wird das einzubauende Material durch einen LKW-Kipper ohne eingelegten Gang zugeführt, der in einer speziellen, vorn angebrachten Halterung (Abdrückbalken) von der Maschine geschoben wird. In aller Regel wird das hinter der Maschine vorverdichtete Material durch Walzen weiter verdichtet und geglättet.

Gewinn und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010

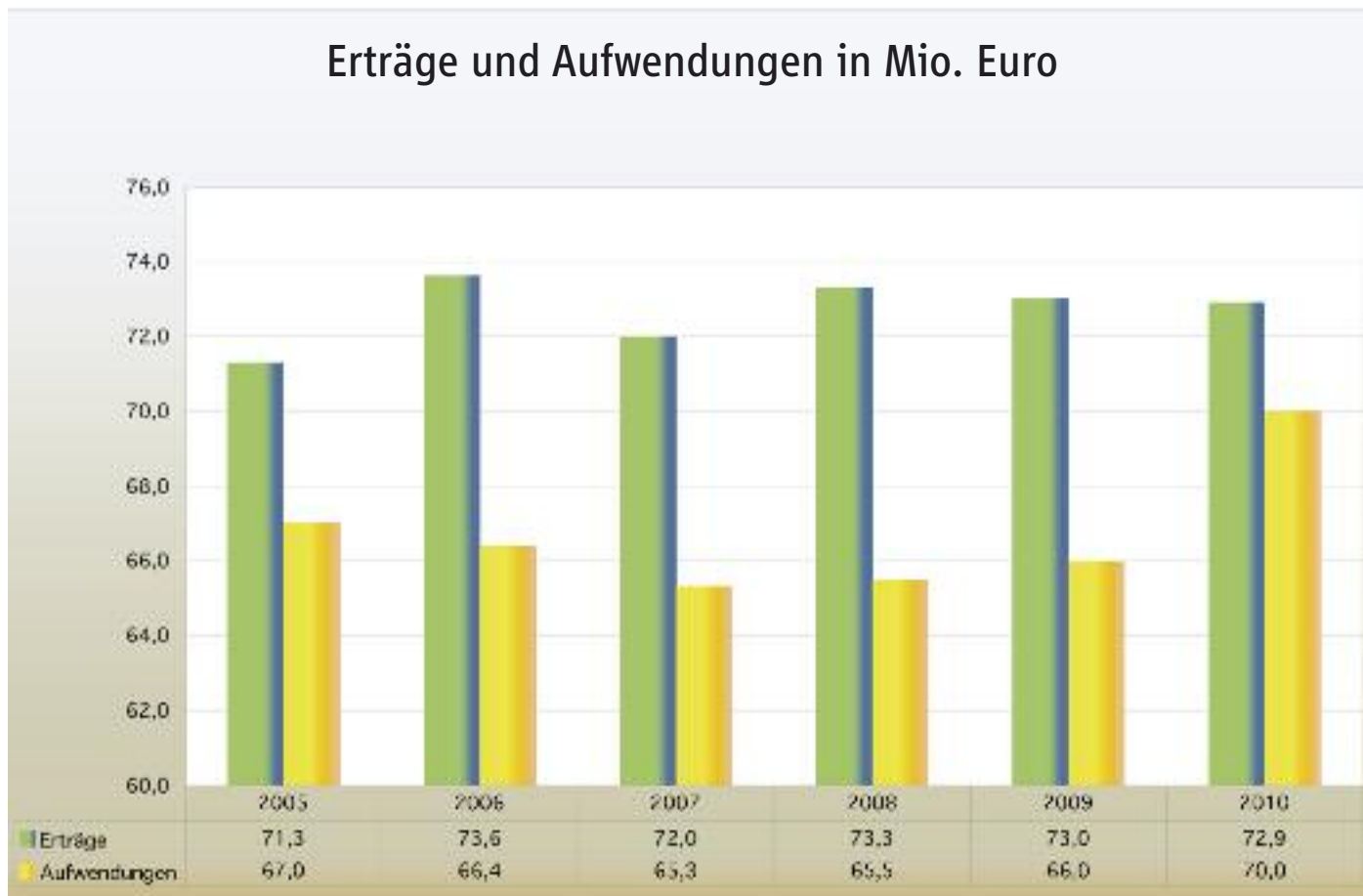
	2010 Euro	2009 Euro
1. Umsatzerlöse	69.675.996,45	67.120.519,38
2. Minderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-232,13	-3.678,78
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	2.114.545,01	2.514.003,97
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.132.087,52	3.301.351,52
	72.922.396,85	72.932.196,09
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.525.203,46	4.843.709,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.999.227,72	15.299.658,14
	21.524.431,18	20.143.367,69
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	21.624.578,33	21.539.189,53
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung	6.684.981,38	6.906.524,46
	28.309.559,71	28.445.713,99
7. Abschreibungen	9.656.873,82	8.725.107,06
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.145.469,88	6.729.454,66
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.993,35	7.075,06
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.850.283,19	1.451.673,40
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.443.772,42	7.443.954,35
12. Außerordentliche Aufwendungen	452.700,00	
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	902.114,55	321.040,47
14. Sonstige Steuern	93.792,94	91.983,71
15. Jahresgewinn	2.995.164,93	7.030.930,17

Bilanz zum 31. Dezember 2010

AKTIVA		
	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.929.563,23	4.906.122,82
II. Sachanlagen	285.579.595,72	282.679.509,78
III. Finanzanlagen	460.880,00	460.880,00
	289.970.038,95	288.046.512,60
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	752.869,60	754.774,81
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.065.710,05	2.984.549,80
2. Forderungen an die Stadt Ludwigshafen	5.658.793,87	7.536.482,72
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.102.810,48	906.157,35
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	147.149,75	482.175,44
	11.727.333,75	12.664.140,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	98.381,10	132.027,13
	301.795.753,80	300.842.679,85

PASSIVA		
	31.12.2010 Euro	31.12.2009 Euro
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	42.895.000,00	42.895.000,00
II. Rücklagen	124.114.475,21	121.931.127,74
III. Gewinn/-verlust	11.897.918,15	11.821.100,69
	178.907.393,36	176.647.228,43
B. Sonderposten für Zuschüsse	63.235.998,75	63.006.519,80
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.183.500,00	3.234.700,00
2. Steuerrückstellungen	146.062,00	147.591,54
3. Sonstige Rückstellungen	9.890.663,07	8.573.569,74
	14.220.225,07	11.955.861,28
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.836.363,08	37.110.264,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.011.669,01	3.215.190,66
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Ludwigshafen am Rhein	1.336.819,25	1.390.392,62
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.247.285,28	7.517.222,62
	45.432.136,62	49.233.070,34
E. Rechnungsabgrenzungsposten	49.232	0,0
	301.795.753,80	300.842.679,85

Zahlen und Fakten



Erlöse und Erträge

Die betrieblichen Erträge und Erlöse lagen auf Vorjahresniveau. Der Steigerung der Umsatzerlöse in Höhe von 2,5 Mio. Euro stand eine Minderung der Erlöse aus der Aktivierung von Eigenleistungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro sowie die Reduzierung der sonstigen Erlöse in Höhe von 2,1 Mio. Euro entgegen.

Der Bereich Entsorgung und Verkehrstechnik konnte seine Erlöse um 1,8 Mio. Euro verbessern. Der Bereich Stadtentwässerung und Straßenunterhalt konnte eine Erlössteigerung um 1,0 Mio. Euro verbuchen.

Die aktivierten Eigenleistungen sind überwiegend im Bereich Stadtentwässerung zurückgegangen.

Die sonstigen Erlöse sind bei der Entsorgung und Verkehrstechnik mit 1,7 Mio. Euro sowie bei der Stadtentwässerung mit 0,4 Mio. Euro geringer als im Vorjahr.

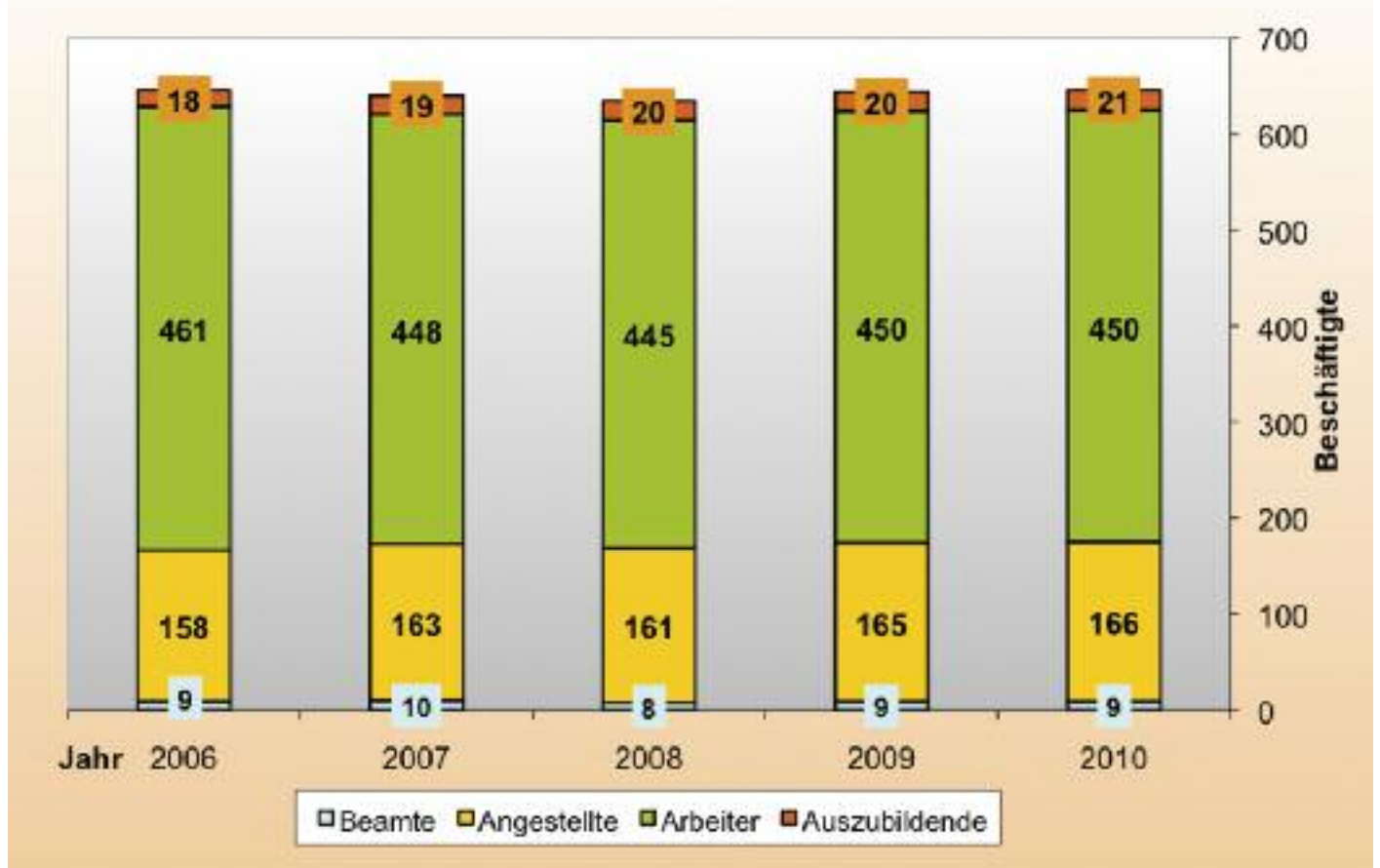
Aufwendungen

Die Aufwendungen erhöhten sich in 2010 um 4,0 Mio. Euro. Der Materialeinkauf und die bezogenen Leistungen sind in 2010 um 1,4 Mio. Euro gestiegen. Durch Sonderabschreibungen im Bereich Grünflächen und bei Entsorgung und Verkehrstechnik sind die Abschreibungen um 0,9 Mio. Euro gestiegen. Ein Anstieg ergab sich auch bei den Steueraufwendungen mit 0,5 Mio. Euro sowie bei den sonstigen Kosten in Höhe von 0,4 Mio. Euro.

Für die Anpassung der Rückstellung nach dem Bilanzmodernisierungsgesetz (BilMoG) wurden im WBL incl. des entsprechenden Zinsanteils Aufwendungen in Höhe von 0,8 Mio. Euro zusätzlich aufgewendet.

Zahlen und Fakten

Personalsituation des WBL 2006 - 2010



Beschäftigte

Im Jahr 2010 waren 646 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim WBL beschäftigt.

Davon waren

rund 3% Auszubildende

rund 70% Arbeiterinnen und Arbeiter

circa 25% Angestellte

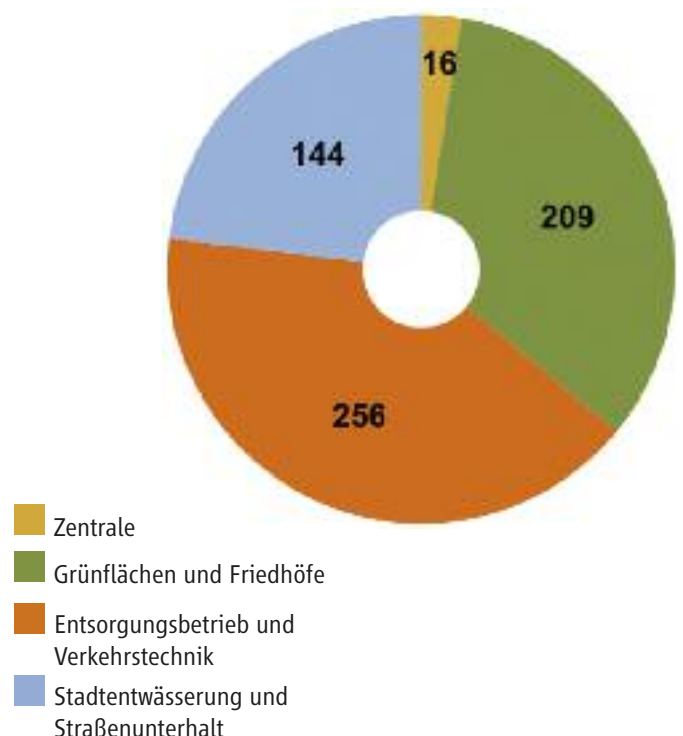
(davon 45% technische Angestellte)

und weniger als 2% Beamte.

Mit einem Anteil von 70 % der Gesamtbeschäftigtenzahl sind die gewerblichen Mitarbeiter die mit Abstand größte Gruppe im WBL. Dies bedeutet für die Personalarbeit im WBL:

- über 400 Lohnrapportierungen im Monat
- verschiedene Schichtmodelle
- Bedarf an spezieller Fortbildung und Personalentwicklung.

Personalverteilung





Geschafft!

Im Jahr 2010 haben wir:

31.448	Restabfallbehälter	regelmäßig geleert
43.581	Tonnen Abfall zur Verbrennung	gebracht
12.459	Tonnen Altpapier	wiederverwertet
538 85	Kilometer Straßen und Kilometer Radwege	gereinigt und in Schuss gehalten
575 445	Kraftfahrzeuge und Arbeitsmaschinen	regelmäßig gewartet und bei Bedarf repariert
1.157	Hektar Grünflächen	gepflegt
26	Brunnen	sauber gehalten
	den Hauptfriedhof und 8 Stadtteilmfriedhöfe	verwaltet und betreut
23.206 35.000	Straßenbäume und Bäume in Park- und Gartenanlagen	kontrolliert und gepflegt
9.4	Mio. Kubikmeter Schmutzwasser	abgeleitet
151 58	Lichtsignalanlagen und Parkscheinautomaten	betreut und gewartet
4.500	kleinere Unfallgefahren im öffentlichen Straßennetz der Kommune	repariert bzw. beseitigt

Impressum

Herausgeberin: Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein
Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen

Druck: Xxxxxxxx XXXXXXXXXXXXX

Auflage: 600

Datum: September 2011

Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)

Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein

Kaiserwörthdamm 3a

67065 Ludwigshafen

Tel.: 0621/504-3070

Fax: 0621/504-3787

E-Mail: wbl@ludwigshafen.de

Grünflächen und Friedhöfe

Bereich Grünflächen und
Friedhöfe

Bliesstraße 10

67059 Ludwigshafen

Tel: 0621/ 504-3067

Fax: 0621/504-3779

E-Mail: gruenflaechen-friedhoeft@ludwigshafen.de

Entsorgungsbetrieb und Verkehrstechnik

Bereich Entsorgungsbetrieb und
Verkehrstechnik

Kaiserwörthdamm 3

67065 Ludwigshafen

Tel: 0621/ 504-3070

Fax: 0621/504-3787

E-Mail: entsorgungsbetrieb@ludwigshafen.de

Stadtentwässerung und Straßenunterhalt

Bereich Stadtentwässerung und
Straßenunterhalt

Unteres Rheinufer 47

67061 Ludwigshafen

Tel: 0621/ 504-3068

Fax: 0621/504-3818

E-Mail: stadtentwaesserung@ludwigshafen.de